



Infos aus dem Zentralbetriebsrat



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Allgemeinen muss man davon ausgehen, je größer das Problem desto größer auch die notwendige Anstrengung das Problem zu lösen. Man kann sich nur vage vorstellen wie groß die gesellschaftliche Anstrengung sein muss um das Gesundheits- und Sozialsystem so zu reformieren, dass es der Herausforderungen von heute und auch in der Zukunft standhält.

Dabei geht es nicht nur um die Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Pandemien. Es geht um Sicherstellung der notwendigen Personalressourcen in Anbetracht der permanenten Belastung welchen viele unseren Beschäftigten ausgesetzt sind. Demographischer Wandel ist unausweichlich Er wird uns mit voller Wucht in den nächsten Jahren mit der Spitze im Jahr 2030 treffen. Jede Aktion und Idee die dem entgegenwirkt ist herzlich willkommen.

 

Branko Novaković & Erich Linner
ZBR-Vorsitzender Stv. Vorsitzender

Parlamentarische Bürgerinitiative: „Achtung Gesundheit! Es ist 5 nach 12!“

Um endlich einen Schritt nach vorne zu kommen, haben die Gewerkschaften Yunion, GÖD, Vida und GpA gemeinsam mit der ÖGB ARGE Fachgruppenvereinigung für Gesundheits- und Sozialberufe, Bundesarbeitskammer Wien und Ärztekammer Wien eine Bürgerinitiative „Achtung Gesundheit! Es ist 5 nach 12!“ gestartet. Wir laden alle Beschäftigten des Kepler Universitätsklinikums herzlich ein diese Bürgerinitiative zu unterstützen. Alle Informationen und der Link um eine digitale Unterschrift leisten zu können: <https://offensivegesund-heit.at/>

Forderungen BV Arbeitszeit

Die Verhandlungen zur neuen Betriebsvereinbarung Arbeitszeit sind im Laufen. Aktuell werden die Bereiche mit einer Dienstplanung verhandelt. Wir versuchen die Gelegenheit zu nutzen und den Dienstgeber davon zu überzeugen, dass die Gelegenheit einige Verbesserungen die zu mehr Gerechtigkeit und Entlastung der Beschäftigten führt nicht verpasst werden darf. Unter anderem hat der Verhandlungsteam des KUK Zentralbetriebsrates folgendes gefordert:

-  Einführung einer ordentlich bezahlten Rufbereitschaft in allen Bereichen die einen Einsatz des MA in der Freizeit notwendig machen. Damit ist eine Dienstplanstabilität sichergestellt. Frei heißt wirklich frei, man kann seine Freizeit gut planen.
-  Verkürzung der Wochenarbeitszeit. Die Belastung muss so weit reduziert werden, dass die Flucht in die Teilzeit nicht mehr erforderlich ist.
-  Monatliche Abrechnung der geleisteten Überstunden. Durch Inflation sind die Ausbezahlte Überstunden am Ende des Jahres 7% weniger wert
-  Mehr Entscheidungsrechte für die MA ob die Überstunden in Zeit oder in Geld abgegolten werden
-  Entlastungsmaßnahmen für ältere KollegInnen